



- [Wechselausstellungen](#)
 - [»Africa Digital«](#)
 - [Hölderlin, Celan und die Sprachen der Poesie digital](#)
 - [Archiv Wechselausstellungen](#)
 - [Archiv Ausstellungsreihe fluxus](#)
 - [Archiv Ausstellungsreihe Suhrkamp-Insel](#)
 - [Stimmen zu den Ausstellungen](#)



Archiv der Wechselausstellungen

[Zurück zur Übersicht](#)

3. Mai bis 6. August 2017

Rilke und Russland



Trinationales Forschungs- und Ausstellungsprojekt Marbach - Bern, Zürich - Moskau

»Dass Russland meine Heimat ist, gehört zu jenen großen und geheimnisvollen Sicherheiten, aus denen ich

lebe.«

Insgesamt zweimal, 1899 und 1900, besuchte Rainer Maria Rilke gemeinsam mit Lou Andreas-Salomé Russland und die heutige Ukraine. Diese Reisen sollten als eine der wirkmächtigsten Auslandserfahrungen in die Geschichte der deutschsprachigen Literatur eingehen. Für Rilke selbst waren sie ein Erweckungserlebnis – persönlich, künstlerisch und spirituell. Viele Spuren seiner intensiven Beschäftigung mit den »russischen Dingen« finden sich in seinem Werk. Nur wenige Dichter der Moderne sind in Russland vor der Oktoberrevolution so stark rezipiert worden. Russland blieb für Rilke zeitlebens Heimat und Sehnsuchtsort.

Im Rahmen der trinationalen Ausstellung werden erstmals die Zeugnisse dieser legendären Faszination zusammengeführt: Tagebücher, Dokumente und Bilder aus dem Deutschen Literaturarchiv, dem Schweizerischen Literaturarchiv, dem Rilke-Archiv in Gernsbach, dem privaten Lou-Andreas-Salomé-Archiv in Göttingen sowie vor allem Briefe aus russischen Archiven und Sammlungen. Zwei zeitgenössische Künstlerinnen und ein Künstler öffnen zudem gegenwärtige Perspektiven auf Rilkes Reisewege in Russland: Fotografien von Mirko Krizanovic und Barbara Klemm sowie ein Film von Anastasia Alexandrowa werden korrespondierend zu den historischen Materialien gezeigt. Die ausgewiesene Russland-Kennerin Ilma Rakusa verfasst einen literarischen Essay für den begleitenden Katalog.

Maßgeblich gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes, das Auswärtige Amt, die Wüstenrot Stiftung, die Baden-Württemberg Stiftung, Mangold Consulting, die Robert Bosch GmbH, Nicola Leibinger-Kammüller und den Freundeskreis des Deutschen Literaturarchivs Marbach. Die Gestaltung der Ausstellung hat das Büro [merz merz](http://www.merz-merz.de) (Berlin) übernommen.

In der Schweiz wird die Ausstellung teils im Strauhof in Zürich, teils in der Nationalbibliothek in Bern gezeigt.

Künstlerische Leitung: Dr. Thomas Schmidt, Deutsches Literaturarchiv Marbach

www.rilke-russland.net

Gefördert von:



Kulturpartner:



Medienpartner:





- [Newsletter](#)
- [Kalender](#)
- [RSS-Feeds](#)
- [PDF](#)

Kontakt

Ausstellungssekretariat

Di - So 10.00 - 17.00 Uhr

Telefon +49 (0) 7144 / 848-601

Telefax +49 (0) 7144 / 848-690

E-Mail museum@dla-marbach.de

© 2020 Deutsches Literaturarchiv Marbach – [Impressum](#) - [Datenschutzerklärung](#)